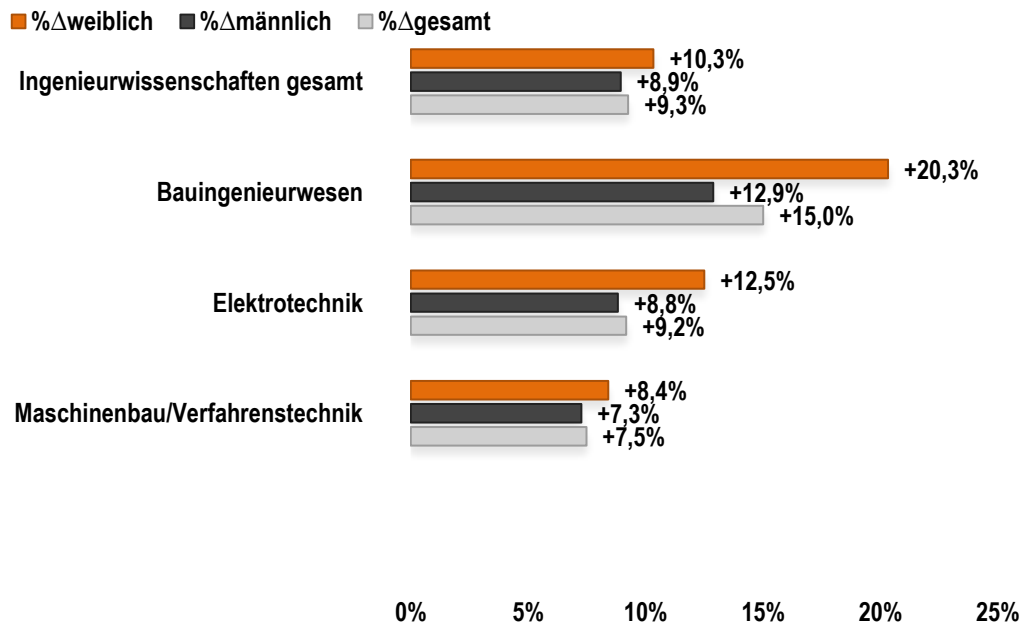


## Absolventinnen und Absolventen in ausgewählten Studienbereichen der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften im Prüfungsjahr 2015<sup>1</sup>

**Achtung:** Für die Zahl der Absolventinnen und Absolventen gilt für das Prüfungsjahr 2015 noch die ursprüngliche Fächersystematik: Der Studienbereich Informatik gehört entsprechend noch nicht zur Fächergruppe Ingenieurwissenschaften.

- ▶ **Absolute Zahl der Absolventinnen in den Ingenieurwissenschaften mit 23.090 so hoch wie nie zuvor**
- ▶ **100.401 Absolventinnen und Absolventen (Fächergruppe Ingenieurwissenschaften)**
- ▶ **23.090 (23,0 %) Absolventinnen | 77.311 (77,0 %) Absolventen**
- ▶ **Veränderung 2014 auf 2015: insgesamt +9,3 % | Frauen: +10,3 % | Männer: +8,9 %**

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften mit ausgewählten Studienbereichen:  
Absolventinnen und Absolventen, Vergleich der Jahre 2015 und 2014



Quelle: Statistisches Bundesamt 2016 und eigene Berechnungen  
© 2016 | Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit

Im Prüfungsjahr 2015 steigt die Zahl der Absolventinnen und Absolventen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften im Vergleich zum Vorjahr um +9,3 % (+8.504) an. Seit dem letzten Tiefstand im Jahr 2002 (36.147) entwickelt sich die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen

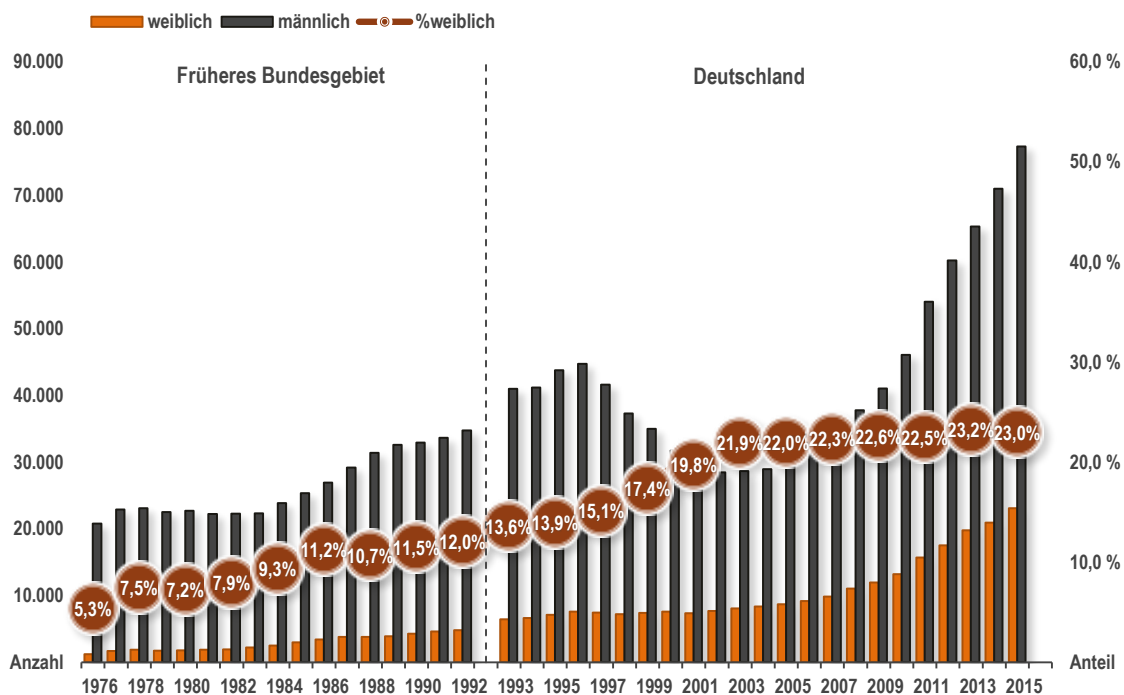
<sup>1</sup> Die Zahlen der Absolventinnen und Absolventen basieren auf Prüfungsjahren, die sich aus der Summe von Wintersemester und nachfolgendem Sommersemester ergeben, während die Anzahl der Studierenden insgesamt nur zum jeweiligen Wintersemester erhoben wird.

kontinuierlich nach oben und erreicht bis 2015 einen Zuwachs von +177,8 % (+64.254). Mit 100.401 Absolventinnen und Absolventen schließen im Prüfungsjahr 2015 so viele Studierende ein ingenieurwissenschaftliches Studium ab wie nie zuvor.

Das Prüfungsjahr 2015 verzeichnet bei den Absolventinnen einen Zuwachs von +10,3 % (+2.163) im Vergleich zum Vorjahr. Bei den männlichen Absolventen kommt es zu einer Zunahme von +8,9 % (+6.341). Insgesamt hat sich die Zahl der von Frauen abgelegten Prüfungen zwischen 1995 und 2014 mehr als verdreifacht, diese ist im Prüfungsjahr 2015 so hoch wie nie zuvor (1995: 7.087; 2002: 7.678; 2015: 23.090). Der Frauenanteil liegt 2015 bei 23,0 %, und damit leicht über dem Wert von 2014 (22,8 %). Betrachtet man im selben Zeitraum die Zahl der von Männern abgelegten Prüfungen, zeigt sich ein starker Abfall zwischen 1995 und 2002 (-15.301). In den Folgejahren nähern sich die Zahlen wieder dem Niveau von 1995 an bzw. übersteigen dieses bis 2015 deutlich (1995: 43.770; 2002: 28.469; 2015: 77.311).

**Über alle Studienbereiche gesehen schließen 9,6 % aller Absolventinnen und 32,2 % aller Absolventen ihr Studium im Bereich Ingenieurwissenschaften ab.**

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften gesamt:  
Absolventinnen und Absolventen, 1976 bis 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt 2016 und eigene Berechnungen  
© 2017 | Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften gesamt:  
Absolventinnen und Absolventen nach Abschlussarten im Prüfungsjahr 2015

	2015				Veränderungen zum Vorjahr			
	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	%weiblich	%gesamt	Δweiblich	%Δweiblich
<b>2015</b>								
Abschlüsse gesamt	100.401	77.311	23.090	23,0 %	+23,0 %	+100,0 %	+2.163	+10,3 %
Bachelorabschlüsse	58.163	44.940	13.223	22,7 %	+13,2 %	+57,9 %	+1.281	+10,7 %
Masterabschlüsse	30.527	22.878	7.649	25,1 %	+7,6 %	+30,4 %	+1.455	+23,5 %
Fachhochschulabschlüsse	—	—	—	—	—	—	—	—
Universitäre Abschlüsse	4.519	3.526	993	22,0 %	+1,0 %	+4,5 %	-503	-33,6 %
Lehramtsprüfungen	488	319	169	34,6 %	+0,2 %	+0,5 %	-29	-14,6 %
Promotionen	3.736	3.016	720	19,3 %	+0,7 %	+3,7 %	+115	+19,0 %
<b>2014</b>								
Abschlüsse gesamt	91.897	70.970	20.927	22,8 %	+22,8 %	+100,0 %	+1.166	+5,9 %
Bachelorabschlüsse	52.646	40.704	11.942	22,7 %	+13,0 %	+57,3 %	+665	+5,9 %
Masterabschlüsse	24.998	18.804	6.194	24,8 %	+6,7 %	+27,2 %	+1.335	+27,5 %
Fachhochschulabschlüsse	—	—	—	—	—	—	—	—
Universitäre Abschlüsse	7.080	5.584	1.496	21,1 %	+1,6 %	+7,7 %	-549	-26,8 %
Lehramtsprüfungen	532	334	198	37,2 %	+0,2 %	+0,6 %	+7	+3,7 %
Promotionen	3.187	2.582	605	19,0 %	+0,7 %	+3,5 %	+3	+0,5 %

Quelle: Statistisches Bundesamt 2016 und eigene Berechnungen  
© 2016 | Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit

**Fächergruppe Ingenieurwissenschaften gesamt:  
Absolventinnen und Absolventen, 1976 bis 2015**

	Absolventen				Studierende			
	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich
<b>Früheres Bundesgebiet</b>								
1976	21.943	20.771	1.172	5,3%	166.810	154.638	12.172	7,3%
1977	24.541	22.860	1.681	6,8%	171.776	158.377	13.399	7,8%
1978	24.925	23.067	1.858	7,5%	172.020	158.377	13.643	7,9%
1979	24.215	22.502	1.713	7,1%	176.494	161.376	15.118	8,6%
1980	24.442	22.670	1.772	7,2%	184.951	167.618	17.333	9,4%
1981	24.040	22.186	1.854	7,7%	202.416	181.488	20.928	10,3%
1982	24.181	22.264	1.917	7,9%	226.133	201.213	24.920	11,0%
1983	24.479	22.302	2.177	8,9%	250.089	222.064	28.025	11,2%
1984	26.319	23.859	2.460	9,3%	265.828	235.550	30.278	11,4%
1985	28.278	25.337	2.941	10,4%	273.939	242.118	31.821	11,6%
1986	30.297	26.891	3.406	11,2%	282.731	249.470	33.261	11,8%
1987	32.946	29.169	3.777	11,5%	292.170	257.317	34.853	11,9%
1988	35.124	31.373	3.751	10,7%	304.788	267.819	36.969	12,1%
1989	36.428	32.554	3.874	10,6%	319.889	280.503	39.386	12,3%
1990	37.193	32.924	4.269	11,5%	335.285	293.463	41.822	12,5%
1991	38.195	33.621	4.574	12,0%	346.276	301.302	44.974	13,0%
1992	39.505	34.745	4.760	12,0%	346.017	298.927	47.090	13,6%
<b>Deutschland</b>								
1993	47.411	40.981	6.430	13,6%	383.368	327.571	55.797	14,6%
1994	47.763	41.174	6.589	13,8%	375.012	317.535	57.477	15,3%
1995	50.857	43.770	7.087	13,9%	356.867	299.042	57.825	16,2%
1996	52.278	44.714	7.564	14,5%	336.248	278.704	57.544	17,1%
1997	49.028	41.617	7.411	15,1%	318.869	261.277	57.592	18,1%
1998	44.441	37.258	7.183	16,2%	305.063	246.966	58.097	19,0%
1999	42.335	34.985	7.350	17,4%	292.482	234.430	58.052	19,8%
2000	39.270	31.718	7.552	19,2%	287.758	228.833	58.925	20,5%
2001	37.056	29.732	7.324	19,8%	292.163	231.412	60.751	20,8%
2002	36.147	28.469	7.678	21,2%	299.267	236.491	62.776	21,0%
2003	36.702	28.650	8.052	21,9%	317.963	251.438	66.525	20,9%
2004	37.257	28.926	8.331	22,4%	318.781	252.964	65.817	20,6%
2005	39.407	30.739	8.668	22,0%	326.491	260.090	66.401	20,3%
2006	40.914	31.771	9.143	22,3%	321.899	256.694	65.205	20,3%
2007	44.050	34.213	9.837	22,3%	322.551	257.418	65.133	20,2%
2008	48.751	37.747	11.004	22,6%	343.865	274.086	69.779	20,3%
2009	52.968	41.014	11.954	22,6%	383.931	305.099	78.832	20,5%
2010	59.249	46.090	13.159	22,2%	426.692	337.448	89.244	20,9%
2011	69.737	54.051	15.686	22,5%	472.590	374.510	98.080	20,8%
2012	77.775	60.252	17.523	22,5%	499.419	393.529	105.890	21,2%
2013	85.094	65.333	19.761	23,2%	528.420	413.673	114.747	21,7%
2014	91.897	70.970	20.927	22,8%	545.408	423.733	121.675	22,3%
2015	100.401	77.311	23.090	23,0%	748.933	582.913	166.020	22,2%

Quelle: Statistisches Bundesamt 2016 und eigene Berechnungen  
© 2016 | Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit

## Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Maschinenbau, Verfahrenstechnik

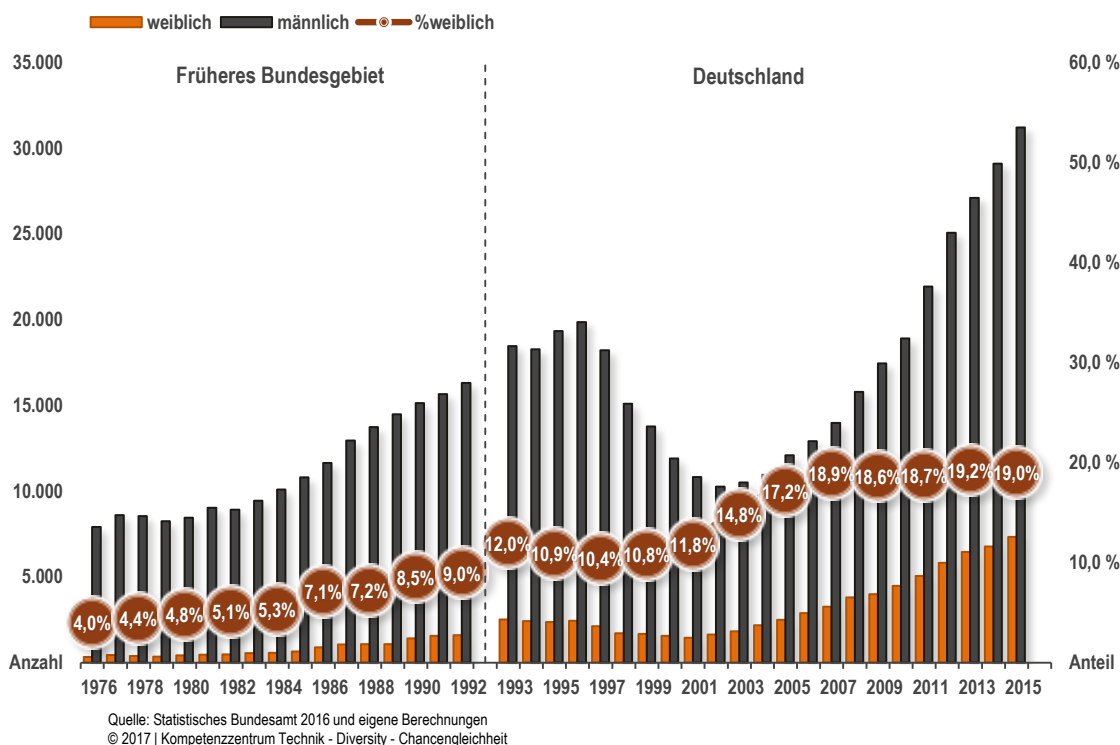
- ▶ **38.550 Absolventinnen und Absolventen (Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik)**
- ▶ **7.332 (19,0 %) Absolventinnen | 31.218 (81,0 %) Absolventen**
- ▶ **Veränderung 2014 auf 2015: insgesamt +7,5 % | Frauen: +8,4 % | Männer: +7,3 %**

Im Prüfungsjahr 2015 schließen im Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik 38.550 Studierende ihr Studium ab, von denen 7.332 weiblich sind und 31.218 männlich. Die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen steigt 2015 im Vergleich zum Vorjahr um +7,5 % (+2.682). Unterteilt nach Geschlecht bedeutet das bei den Absolventinnen einen Anstieg um +8,4 % (+569) und bei den Absolventen um +7,3 % (+2.113). Der prozentuale Anteil der Frauen, die einen akademischen Grad im Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik erlangten, stieg dadurch von 18,9 % in 2014 auf 19,0 % in 2015.

Bereits 1996 wurden mit 22.304 Abschlüssen insgesamt im Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik hohe Werte registriert. Seit dem Tiefstand von 11.882 im Jahr 2002 steigt die Anzahl bis 2015 auf 38.550 kontinuierlich an und erreicht ihren bisher höchsten Wert.

Seit 2002 steigt die Zahl der von Frauen erworbenen akademischen Grade im Studienbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik kontinuierlich an und hat sich seitdem mehr als vervierfacht (2002: 1.626; 2015: 7.332). 2015 gibt es so viele Absolventinnen in diesem Studienbereich wie nie zuvor. Auch die Zahl der Absolventen hat sich von 2002 bis 2015 kontinuierlich erhöht. Waren es 2002 noch 10.256 Studenten, die einen Abschluss in Maschinenbau/Verfahrenstechnik erlangten, so sind es 2015 mit 31.218 dreimal so viele.

**Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik:  
Absolventinnen und Absolventen, 1976 bis 2015**



**Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik:  
Absolventinnen und Absolventen nach Abschlussarten im Prüfungsjahr 2015**

	Gesamtzahl Abschlüsse			Veränderungen zum Vorjahr			
	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	%gesamt	Δweiblich	%Δweiblich
<b>2015</b>							
Abschlüsse gesamt	38.550	31.218	7.332	19,0 %	+19,0 %	+100,0 %	+569 +8,4 %
Bachelorabschlüsse	22.658	18.387	4.271	18,8 %	+11,1 %	+58,8 %	+370 +9,5 %
Masterabschlüsse	10.459	8.292	2.167	20,7 %	+5,6 %	+27,1 %	+405 +23,0 %
Fachhochschulabschlüsse	—	—	—	—	—	—	—
Universitäre Abschlüsse	2.132	1.763	369	17,3 %	+1,0 %	+5,5 %	-158 -30,0 %
Lehramtsprüfungen	201	131	70	34,8 %	+0,2 %	+0,5 %	-15 -17,6 %
Promotionen	1.926	1.579	347	18,0 %	+0,9 %	+5,0 %	+39 +12,7 %
<b>2014</b>							
Abschlüsse gesamt	35.868	29.105	6.763	18,9 %	+18,9 %	+100,0 %	+312 +4,8 %
Bachelorabschlüsse	20.654	16.753	3.901	18,9 %	+10,9 %	+57,6 %	+163 +4,4 %
Masterabschlüsse	8.482	6.720	1.762	20,8 %	+4,9 %	+23,6 %	+427 +32,0 %
Fachhochschulabschlüsse	—	—	—	—	—	—	—
Universitäre Abschlüsse	3.422	2.895	527	15,4 %	+1,5 %	+9,5 %	-187 -26,2 %
Lehramtsprüfungen	216	131	85	39,4 %	+0,2 %	+0,6 %	+6 +7,6 %
Promotionen	1.660	1.352	308	18,6 %	+0,9 %	+4,6 %	-11 -3,4 %

Quelle: Statistisches Bundesamt 2016 und eigene Berechnungen  
© 2016 | Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit

**Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik:  
Absolventinnen und Absolventen, 1976 bis 2015**

	Absolventen				Studierende			
	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich
<b>Früheres Bundesgebiet</b>								
1976	8.238	7.911	327	4,0%	60.785	57.860	2.925	4,8%
1977	9.041	8.602	439	4,9%	63.042	59.893	3.149	5,0%
1978	8.940	8.548	392	4,4%	63.983	60.909	3.074	4,8%
1979	8.593	8.241	352	4,1%	66.198	62.872	3.326	5,0%
1980	8.877	8.454	423	4,8%	69.281	65.695	3.586	5,2%
1981	9.501	9.036	465	4,9%	76.594	72.219	4.375	5,7%
1982	9.389	8.907	482	5,1%	87.771	82.324	5.447	6,2%
1983	10.006	9.446	560	5,6%	99.066	92.439	6.627	6,7%
1984	10.665	10.101	564	5,3%	105.321	98.145	7.176	6,8%
1985	11.443	10.803	640	5,6%	109.964	102.025	7.939	7,2%
1986	12.533	11.646	887	7,1%	115.701	106.836	8.865	7,7%
1987	14.004	12.940	1.064	7,6%	122.098	112.267	9.831	8,1%
1988	14.802	13.736	1.066	7,2%	129.812	118.992	10.820	8,3%
1989	15.559	14.477	1.082	7,0%	139.575	127.472	12.103	8,7%
1990	16.546	15.133	1.413	8,5%	147.508	134.211	13.297	9,0%
1991	17.214	15.663	1.551	9,0%	151.262	137.300	13.962	9,2%
1992	17.911	16.306	1.605	9,0%	142.386	128.557	13.829	9,7%
<b>Deutschland</b>								
1993	20.968	18.462	2.506	12,0%	152.580	136.866	15.714	10,3%
1994	20.687	18.268	2.419	11,7%	143.888	129.033	14.855	10,3%
1995	21.700	19.334	2.366	10,9%	132.002	118.353	13.649	10,3%
1996	22.304	19.861	2.443	11,0%	119.066	106.532	12.534	10,5%
1997	20.327	18.210	2.117	10,4%	108.450	96.311	12.139	11,2%
1998	16.804	15.092	1.712	10,2%	101.452	89.012	12.440	12,3%
1999	15.441	13.774	1.667	10,8%	97.220	84.462	12.758	13,1%
2000	13.466	11.899	1.567	11,6%	97.813	83.868	13.945	14,3%
2001	12.269	10.821	1.448	11,8%	101.824	86.124	15.700	15,4%
2002	11.882	10.256	1.626	13,7%	108.770	91.307	17.463	16,1%
2003	12.331	10.509	1.822	14,8%	121.889	101.468	20.421	16,8%
2004	13.118	10.947	2.171	16,5%	128.261	106.810	21.451	16,7%
2005	14.582	12.081	2.501	17,2%	136.123	113.345	22.778	16,7%
2006	15.811	12.920	2.891	18,3%	133.772	110.758	23.014	17,2%
2007	17.224	13.969	3.255	18,9%	137.531	113.867	23.664	17,2%
2008	19.589	15.790	3.799	19,4%	150.631	124.689	25.942	17,2%
2009	21.433	17.443	3.990	18,6%	161.271	133.309	27.962	17,3%
2010	23.363	18.897	4.466	19,1%	171.869	141.532	30.337	17,7%
2011	26.984	21.934	5.050	18,7%	186.430	153.862	32.568	17,5%
2012	30.878	25.066	5.812	18,8%	197.172	161.431	35.741	18,1%
2013	33.548	27.097	6.451	19,2%	205.684	167.557	38.127	18,5%
2014	35.868	29.105	6.763	18,9%	208.699	168.719	39.980	19,2%
2015	38.550	31.218	7.332	19,0%	200.600	161.456	39.144	19,5%

Quelle: Statistisches Bundesamt 2016 und eigene Berechnungen  
© 2016 | Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit

## Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Elektrotechnik

- ▶ **Erstmalig 10,0 % Absolventinnen im Studienbereich Elektrotechnik**
- ▶ **15.134 Absolventinnen und Absolventen (Studienbereich Elektrotechnik)**
- ▶ **1.512 (10,0 %) Absolventinnen | 13.622 (90,0 %) Absolventen**
- ▶ **Veränderung 2014 auf 2015: insgesamt +9,2 % | Frauen: +12,5 % | Männer: +8,8 %**

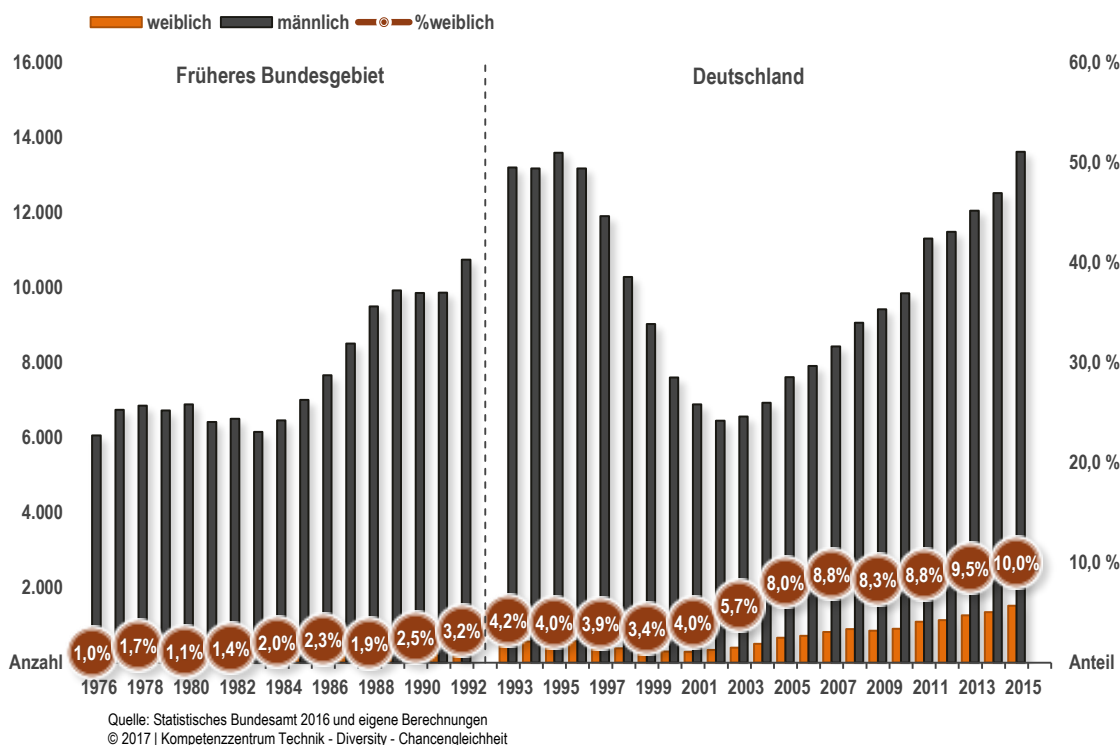
Im Prüfungsjahr 2015 beenden 15.134 Frauen und Männer erfolgreich ihr Studium im Studienbereich Elektrotechnik. Davon sind 1.512 weiblich und 13.622 männlich. Die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen nimmt im Prüfungsjahr 2015 um +9,2 % (+1.272) zu. Im Vergleich zum Vorjahr und unterteilt nach Geschlecht bedeutet das bei den Frauen einen Anstieg um +12,5 % (+168) und bei den Männern um +8,8 % (+1.104). Der prozentuale Anteil der Absolventinnen stieg von 9,7 % in 2014 auf 10,0 % in 2015.

Bereits 1995 wurden mit 14.163 Abschlüssen insgesamt im Studienbereich Elektrotechnik hohe Zahlen erreicht. Diese sank jedoch in den Folgejahren und erreichte im Jahr 2002 mit nur noch 6.786 Abschlüssen ihren Tiefstand. Seitdem ist die Zahl der Abschlüsse wieder angestiegen und lag 2015 mit 15.134 erstmals wieder über dem Wert von 1995.

Die Zahl der Absolventinnen im Studienbereich Elektrotechnik stieg im Vergleich zu 1995 um 165,7 % (1995: 569; 2015: 1.512). Damit stieg der prozentuale Anteil der Frauen im Prüfungsjahr 2015 auf 10,0 % (1995: 4,0 %) und liegt damit so hoch wie nie zuvor. Die Zahl der Absolventen hat 2015 mit 13.622 den Wert von 1995 (13.594) erstmals wieder übertroffen und erreicht damit den bis zu diesem Zeitpunkt höchsten Wert.



**Studienbereich Elektrotechnik:  
Absolventinnen und Absolventen, 1976 bis 2015**



**Studienbereich Elektrotechnik:  
Absolventinnen und Absolventen nach Abschlussarten im Prüfungsjahr 2015**

	Gesamtzahl Abschlüsse				Veränderungen zum Vorjahr			
	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	%weiblich	%gesamt	Δweiblich	%Δweiblich
<b>2015</b>								
Abschlüsse gesamt	15.134	13.622	1.512	10,0 %	+10,0 %	+100,0 %	+168	+12,5 %
Bachelorabschlüsse	8.055	7.349	706	8,8 %	+4,7 %	+53,2 %	+54	+8,3 %
Masterabschlüsse	5.220	4.599	621	11,9 %	+4,1 %	+34,5 %	+138	+28,6 %
Fachhochschulabschlüsse	—	—	—	—	—	—	—	—
Universitäre Abschlüsse	463	426	37	8,0 %	+0,2 %	+3,1 %	-30	-44,8 %
Lehramtsprüfungen	71	63	8	11,3 %	+0,1 %	+0,5 %	-4	-33,3 %
Promotionen	892	776	116	13,0 %	+0,8 %	+5,9 %	+13	+12,6 %
<b>2014</b>								
Abschlüsse gesamt	13.862	12.518	1.344	9,7 %	+9,7 %	+100,0 %	+86	+6,8 %
Bachelorabschlüsse	7.373	6.721	652	8,8 %	+4,7 %	+53,2 %	+20	+3,2 %
Masterabschlüsse	4.409	3.926	483	11,0 %	+3,5 %	+31,8 %	+108	+28,8 %
Fachhochschulabschlüsse	—	—	—	—	—	—	—	—
Universitäre Abschlüsse	738	671	67	9,1 %	+0,5 %	+5,3 %	-46	-40,7 %
Lehramtsprüfungen	69	57	12	17,4 %	+0,1 %	+0,5 %	+4	+50,0 %
Promotionen	731	628	103	14,1 %	+0,7 %	+5,3 %	+27	+35,5 %

Quelle: Statistisches Bundesamt 2016 und eigene Berechnungen  
© 2016 | Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit

**Studienbereich Elektrotechnik:  
Absolventinnen und Absolventen, 1976 bis 2015**

	Absolventen				Studierende			
	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich
<b>Früheres Bundesgebiet</b>								
1976	6.118	6.057	61	1,0%	47.755	47.013	742	1,6%
1977	6.826	6.739	87	1,3%	48.678	47.835	843	1,7%
1978	6.970	6.851	119	1,7%	48.306	47.460	846	1,8%
1979	6.789	6.718	71	1,0%	47.418	46.645	773	1,6%
1980	6.964	6.887	77	1,1%	48.738	47.781	957	2,0%
1981	6.525	6.418	107	1,6%	53.373	52.188	1.185	2,2%
1982	6.595	6.500	95	1,4%	60.095	58.528	1.567	2,6%
1983	6.247	6.154	93	1,5%	66.988	65.232	1.756	2,6%
1984	6.593	6.458	135	2,0%	72.022	70.108	1.914	2,7%
1985	7.162	7.003	159	2,2%	75.357	73.284	2.073	2,8%
1986	7.845	7.664	181	2,3%	79.082	76.712	2.370	3,0%
1987	8.742	8.503	239	2,7%	82.603	80.139	2.464	3,0%
1988	9.686	9.499	187	1,9%	87.002	84.246	2.756	3,2%
1989	10.148	9.924	224	2,2%	91.472	88.431	3.041	3,3%
1990	10.114	9.858	256	2,5%	95.727	92.402	3.325	3,5%
1991	10.181	9.864	317	3,1%	96.731	93.226	3.505	3,6%
1992	11.096	10.741	355	3,2%	92.027	88.699	3.328	3,6%
<b>Deutschland</b>								
1993	13.781	13.201	580	4,2%	99.701	95.857	3.844	3,9%
1994	13.728	13.173	555	4,0%	91.752	88.239	3.513	3,8%
1995	14.163	13.594	569	4,0%	82.659	79.479	3.180	3,8%
1996	13.745	13.177	568	4,1%	73.419	70.559	2.860	3,9%
1997	12.383	11.900	483	3,9%	67.705	64.991	2.714	4,0%
1998	10.657	10.280	377	3,5%	63.753	60.869	2.884	4,5%
1999	9.343	9.022	321	3,4%	60.634	57.450	3.184	5,3%
2000	7.890	7.597	293	3,7%	60.279	56.659	3.620	6,0%
2001	7.170	6.882	288	4,0%	63.677	59.294	4.383	6,9%
2002	6.786	6.447	339	5,0%	66.003	61.037	4.966	7,5%
2003	6.956	6.560	396	5,7%	70.187	64.642	5.545	7,9%
2004	7.427	6.927	500	6,7%	69.366	63.734	5.632	8,1%
2005	8.274	7.609	665	8,0%	69.860	64.109	5.751	8,2%
2006	8.622	7.905	717	8,3%	66.142	60.622	5.520	8,3%
2007	9.247	8.430	817	8,8%	63.943	58.668	5.275	8,2%
2008	9.951	9.062	889	8,9%	65.373	59.963	5.410	8,3%
2009	10.274	9.423	851	8,3%	67.648	61.848	5.800	8,6%
2010	10.749	9.847	902	8,4%	71.147	64.788	6.359	8,9%
2011	12.392	11.301	1.091	8,8%	77.508	70.289	7.219	9,3%
2012	12.613	11.486	1.127	8,9%	80.627	72.665	7.962	9,9%
2013	13.308	12.050	1.258	9,5%	84.273	75.260	9.013	10,7%
2014	13.862	12.518	1.344	9,7%	85.462	75.613	9.849	11,5%
2015	15.134	13.622	1.512	10,0%	85.570	75.025	10.545	12,3%

Quelle: Statistisches Bundesamt 2016 und eigene Berechnungen  
© 2016 | Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit

## Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Bauingenieurwesen

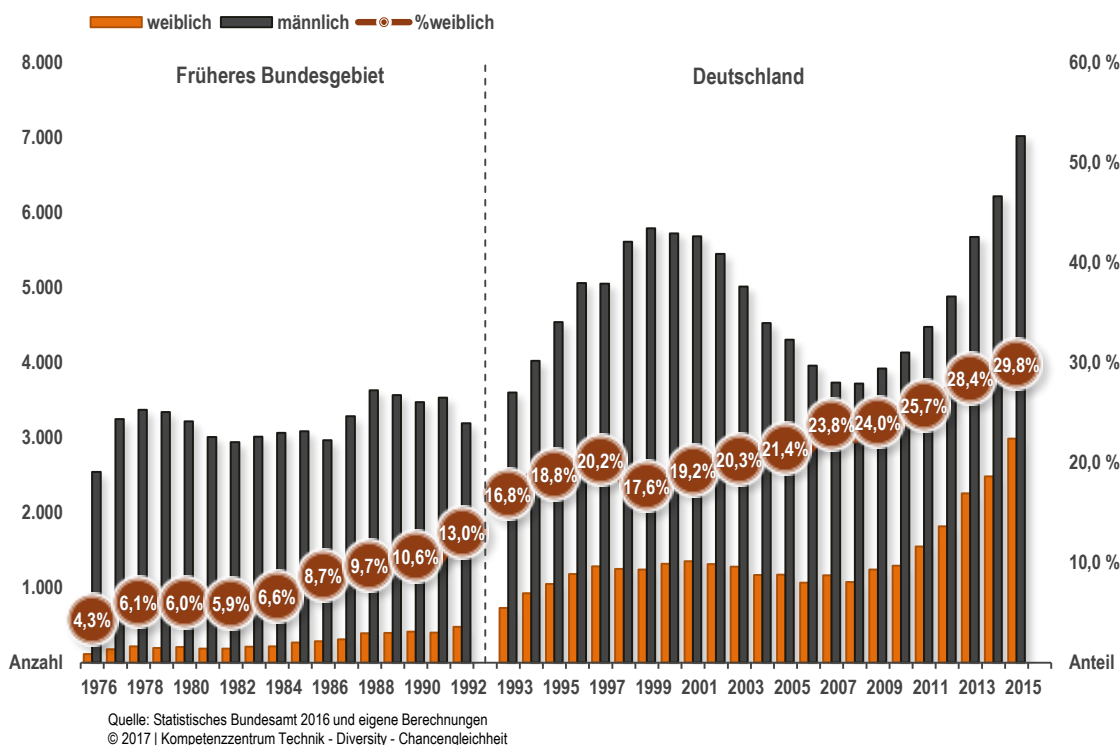
- ▶ **30 % Absolventinnen im Studienbereich Bauingenieurwesen**
- ▶ **10.003 Absolventinnen und Absolventen (Studienbereich Bauingenieurwesen)**
- ▶ **2.984 (29,8 %) Absolventinnen | 7.019 (70,2 %) Absolventen**
- ▶ **Veränderung 2014 auf 2015: insgesamt +15,0 % | Frauen: +20,3 % | Männer: +12,9 %**

Im Prüfungsjahr 2015 schließen im Studienbereich Bauingenieurwesen 10.003 Absolventinnen und Absolventen ihr Studium ab, davon sind 2.984 Frauen und 7.019 Männer. Die Zahl der erworbenen Abschlüsse steigt dabei im Vergleich zum Vorjahr um +15,0 % (+1.305). Unterteilt nach Geschlecht bedeutet das bei den Absolventinnen einen Anstieg der Zahlen um +20,3 % (+504) und bei den Absolventen um +12,9 % (+801) im Vergleich zum Vorjahr. Der prozentuale Frauenanteil im Prüfungsjahr 2015 erreicht mit 29,8 % (1995: 18,8 %; 2014: 28,5 %) einen neuen Höchstwert. Auch die Zahl der Absolventen erreicht 2015 mit 7.019 einen neuen Höchstwert. Bislang lag dieser bei 5.722 im Jahr 2000.

Bereits im Jahr 2000 wurden mit 7.040 Abschlüssen insgesamt im Studienbereich Bauingenieurwesen Höchstwerte verzeichnet. Seit dem Tiefstand von 4.790 im Jahr 2008 steigt die Anzahl bis 2015 auf nunmehr 10.003 kontinuierlich an. Besonders positiv ist, dass dem Anstieg der letzten Jahre (2012 auf 2013: +18,4 %; 2013 auf 2014: +9,7 %) auch in diesem Jahr ein Anstieg der Absolventinnen und Absolventenzahlen folgte (insgesamt +15,0 %). Damit konnte die Zahl der Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Bauingenieurwesen von 8.698 in 2014 noch einmal um +1.305 auf 10.003 in 2015 gesteigert werden.

Von 1995 bis 2015 kommt es bei den von Frauen erworbenen akademischen Graden im Studienbereich Bauingenieurwesen zu einer Zunahme von +184,5 % (1995: 1.049; 2015: 2.984).

**Studienbereich Bauingenieurwesen:  
Absolventinnen und Absolventen, 1976 bis 2015**



**Studienbereich Bauingenieurwesen:  
Absolventinnen und Absolventen nach Abschlussarten im Prüfungsjahr 2015**

	Gesamtzahl Abschlüsse				Veränderungen zum Vorjahr			
	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	%weiblich	%gesamt	Δweiblich	%Δweiblich
<b>2015</b>								
Abschlüsse gesamt	10.003	7.019	2.984	29,8 %	+29,8 %	+100,0 %	+504	+20,3 %
Bachelorabschlüsse	5.784	4.128	1.656	28,6 %	+16,6 %	+57,8 %	+231	+16,2 %
Masterabschlüsse	3.103	2.080	1.023	33,0 %	+10,2 %	+31,0 %	+280	+37,7 %
Fachhochschulabschlüsse	—	—	—	—	—	—	—	—
Universitäre Abschlüsse	476	335	141	29,6 %	+1,4 %	+4,8 %	-20	-12,4 %
Lehramtsprüfungen	49	35	14	28,6 %	+0,1 %	+0,5 %	-16	-53,3 %
Promotionen	372	266	106	28,5 %	+1,1 %	+3,7 %	+39	+58,2 %
<b>2014</b>								
Abschlüsse gesamt	8.698	6.218	2.480	28,5 %	+28,5 %	+100,0 %	+225	+10,0 %
Bachelorabschlüsse	5.063	3.638	1.425	28,1 %	+16,4 %	+58,2 %	+160	+12,6 %
Masterabschlüsse	2.515	1.772	743	29,5 %	+8,5 %	+28,9 %	+157	+26,8 %
Fachhochschulabschlüsse	—	—	—	—	—	—	—	—
Universitäre Abschlüsse	488	327	161	33,0 %	+1,9 %	+5,6 %	-59	-26,8 %
Lehramtsprüfungen	72	42	30	41,7 %	+0,3 %	+0,8 %	+9	+42,9 %
Promotionen	315	248	67	21,3 %	+0,8 %	+3,6 %	-10	-13,0 %

Quelle: Statistisches Bundesamt 2016 und eigene Berechnungen  
© 2016 | Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit

**Studienbereich Bauingenieurwesen:  
Absolventinnen und Absolventen, 1976 bis 2015**

	Absolventen				Studierende			
	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich
<b>Früheres Bundesgebiet</b>								
1976	2.655	2.541	114	4,3%	24.433	22.940	1.493	6,1%
1977	3.424	3.247	177	5,2%	25.046	23.393	1.653	6,6%
1978	3.586	3.369	217	6,1%	23.950	22.324	1.626	6,8%
1979	3.537	3.341	196	5,5%	24.247	22.526	1.721	7,1%
1980	3.423	3.217	206	6,0%	24.468	22.628	1.840	7,5%
1981	3.191	3.006	185	5,8%	26.252	23.937	2.315	8,8%
1982	3.125	2.940	185	5,9%	28.289	25.472	2.817	10,0%
1983	3.223	3.012	211	6,5%	31.094	27.785	3.309	10,6%
1984	3.279	3.063	216	6,6%	32.221	28.753	3.468	10,8%
1985	3.351	3.083	268	8,0%	31.649	28.225	3.424	10,8%
1986	3.247	2.965	282	8,7%	30.546	27.204	3.342	10,9%
1987	3.592	3.283	309	8,6%	29.859	26.452	3.407	11,4%
1988	4.017	3.628	389	9,7%	29.660	26.030	3.630	12,2%
1989	3.961	3.565	396	10,0%	30.534	26.484	4.050	13,3%
1990	3.886	3.473	413	10,6%	33.624	28.768	4.856	14,4%
1991	3.931	3.531	400	10,2%	38.350	32.136	6.214	16,2%
1992	3.666	3.190	476	13,0%	41.714	34.566	7.148	17,1%
<b>Deutschland</b>								
1993	4.326	3.598	728	16,8%	53.057	43.300	9.757	18,4%
1994	4.949	4.024	925	18,7%	57.539	47.040	10.499	18,2%
1995	5.588	4.539	1.049	18,8%	60.383	49.218	11.165	18,5%
1996	6.237	5.059	1.178	18,9%	60.963	49.471	11.492	18,9%
1997	6.330	5.049	1.281	20,2%	60.598	49.065	11.533	19,0%
1998	6.859	5.609	1.250	18,2%	57.816	46.548	11.268	19,5%
1999	7.026	5.787	1.239	17,6%	52.771	42.135	10.636	20,2%
2000	7.040	5.722	1.318	18,7%	48.499	38.500	9.999	20,6%
2001	7.032	5.682	1.350	19,2%	44.675	35.094	9.581	21,4%
2002	6.760	5.446	1.314	19,4%	41.259	32.198	9.061	22,0%
2003	6.290	5.012	1.278	20,3%	39.953	30.883	9.070	22,7%
2004	5.693	4.525	1.168	20,5%	36.436	28.023	8.413	23,1%
2005	5.477	4.304	1.173	21,4%	34.279	26.408	7.871	23,0%
2006	5.024	3.959	1.065	21,2%	32.446	24.910	7.536	23,2%
2007	4.896	3.733	1.163	23,8%	31.962	24.409	7.553	23,6%
2008	4.790	3.718	1.072	22,4%	34.391	25.884	8.507	24,7%
2009	5.158	3.918	1.240	24,0%	37.620	27.992	9.628	25,6%
2010	5.424	4.133	1.291	23,8%	41.985	31.004	10.981	26,2%
2011	6.021	4.476	1.545	25,7%	48.443	35.736	12.707	26,2%
2012	6.697	4.881	1.816	27,1%	51.915	37.797	14.118	27,2%
2013	7.931	5.676	2.255	28,4%	55.514	40.082	15.432	27,8%
2014	8.698	6.218	2.480	28,5%	57.469	41.209	16.260	28,3%
2015	10.003	7.019	2.984	29,8%	58.815	41.848	16.967	28,8%

Quelle: Statistisches Bundesamt 2016 und eigene Berechnungen  
© 2016 | Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit